

---

**11. Sitzung der Amtszeit 2008-2010 - Protokoll**

---

Datum: 5. Oktober 2010  
Ort: München, Bayerische Staatsbibliothek  
Zeit: 10:15 – 16.50

**Teilnehmer Kommission:**

Michael Beer	BSB München	(Ständiger Gast)
Peter Duschner	UB München	
Eva-Maria Gulder	BSB München	
Alexandra Heiss	UB Frankfurt (Oder)	
Thomas Hesse	UB TU Berlin	
Werner Holbach	BSB München	(Ständiger Gast)
Claudia Mairföls	UB Regensburg	
Gabriele Meßmer	BSB München	(Vorsitz)
Manfred Müller	BSB München	
Beate Rusch	KOBV-Zentrale Berlin	(Ständiger Gast)
Dr. Gabriele Schweikl	UB Regensburg	
Dr. Gerhard Stumpf	UB Augsburg	
Siegfried Weith	UB Erlangen-Nürnberg	
Carl-Eugen Wilhelm	UB Augsburg	(Protokoll)
Anette Zaboli	TUB München	

**Entschuldigt:**

Ruth Nerreter	HS Nürnberg	
Ingrid Rückert	BSB München	
Eginhardt Scholz	BSB München, BVB	(Ständiger Gast)

**Tagesordnung:**

1. Organisatorisches und Feststellen der Tagesordnung
2. Protokoll der 10. Sitzung
3. Normdateien (Herr Holbach, Frau Gulder)
  - Bericht über die Sitzungen zum Gemeinsamen Normdatenformat (GND)
  - GKD-Normdaten: Zwangsverknüpfung
  - Datenlieferung an die Überregionale Personennamendatei: Stand, VIAF-Verfahren, Korrekturen in Titelsätzen
  - Normdatensätze der FU Berlin
  - Vernetzung via PBD-ID: PND-BEACON-Format
4. Gemeinsame Verbunddatenbank
  - Verbund-Katalogisierungsleitlinie (Herr Duschner)
  - RSWK-Schlagwörter und DDC-Notationen in Zeitschriftenaufnahmen (Herr Müller)
  - Importieren von MARC-Aufnahmen mittels Aleph-Konvertierungsroutine (Herr Müller)
  - Online-Dissertationen (Mail von Herrn Blondke)
  - Belegung der verbundspezifischen Felder 078 und 078q (Herr Holbach)
5. WorldCat: Rücklieferung von OCLC-Nummern, Subject Headings und DDC (Herr Scholz)
6. Aktuelle Themen der Erschließung
  - Open Catalogue, vgl. dazu <http://opendata.ub.uni-koeln.de/> und diverse Blogs, z.B. <http://blog.openbib.org/2010/03/18/offene-katalogdaten-reaktionen/>
  - Linked Data, z.B. <http://commonplace.net/2009/06/linked-data-for-libraries/>
  - Automatisierte Erschließung, vgl. dazu:  
[http://www.d-nb.de/service/pdf/dialog\\_2010\\_1\\_petrus.pdf](http://www.d-nb.de/service/pdf/dialog_2010_1_petrus.pdf) und  
[http://www.d-nb.de/service/pdf/dialog\\_2010\\_1\\_veraenderungen\\_erschliessungskonzept.pdf](http://www.d-nb.de/service/pdf/dialog_2010_1_veraenderungen_erschliessungskonzept.pdf)

7. Erfassen originalschriftlicher Felder (Herr Holbach)
8. Sonstiges
  - Sitzung mit den Verbund- und Lokalredaktionen: Termin
  - Neubesetzung der BVB-Gremien ab 2011
  - Kurzer Bericht vom Test des RDA-Toolkit in der BSB (Herr Beer)
  - WinIBW3
  - KKB online: Hosting, Redaktion
  - Aleph-/RAK-WB-Schulungen
  - FRBR-Schulungen: Zeitpunkt

## **TOP 1: Organisatorisches und Feststellen der Tagesordnung**

Frau Meßmer beglückwünscht Frau Rusch zu ihrer neuen Funktion als Stellvertretende Leiterin der KOBV-Zentrale, die sie seit dem 1.4.2010 innehat.

Die Tagesordnung wird in der zuletzt verteilten Form genehmigt. Zwei zusätzliche Punkte werden unter TOP 8 eingebracht (Selektionskennzeichen für E-Books und Katalogisierung von E-Books in Aggregatordatenbanken).

## **TOP 2: Protokoll der 10. Sitzung**

Das Protokoll der 10. Sitzung am 5. Mai 2010 ist bereits veröffentlicht; es gibt keine Ergänzungen mehr.

## **TOP 3: Normdateien**

### **Bericht über die Sitzungen zum Gemeinsamen Normdatenformat (GND)**

Die Planungen zur Zusammenführung der drei Normdateien PND, GKD und SWD in einer Gemeinsamen Normdatei (GND) sind inzwischen soweit gediehen, dass die Umsetzung in den Verbänden ansteht. Die deutschsprachigen Aleph-Verbände BVB, hbz, KOBV und OBVSG wollen eine einheitliche Lösung und haben deshalb die Firma ExLibris gemeinsam beauftragt, das Verbundsystem entsprechend anzupassen. Eine gemeinsame Arbeitsgruppe klärt im Zusammenwirken mit ExLibris und der DNB alle offenen Fragen.

Das jetzt vorliegende Internformat für die GND im PICA-System der DNB ist zwar an MARC21 orientiert, belässt es aber nicht bei einer 1-zu-1-Umsetzung. Die DNB und die Expertengruppe GND haben die Möglichkeit, im Rahmen des MARC-Standards anwenderspezifische Felder (9xx bzw. x9x bzw. xx9) frei zu definieren, intensiv genutzt. Auch weist das Format eine Fülle von Redundanzen auf. Aus Gründen der Katalogisierungsergonomie wird das im Austausch verwendete MARC-GND-Format in den Aleph-Verbänden nicht direkt genutzt, sondern es wird ein Aleph-Internformat entwickelt, das vor allem die Redundanzen für Erfassung und Anzeige deutlich reduzieren soll. Es orientiert sich wiederum an dem Internformat der DNB. Natürlich muss das Verbundsystem in der Lage sein, das Austauschformat – vorrangig im Rahmen der Online-Kommunikation, aber auch bei Batch-Aus- und Einspeicherungen – zu bedienen.

Mit Einführung der GND werden die Normdaten in Aleph in einem MARC-nahen Format gehalten, während die Titeldaten weiterhin im MAB-Format bleiben. Zu klären ist noch, welche strukturellen Änderungen u.U. im Titelbereich notwendig sind (evtl. in allen Feldern, die Verknüpfungen zu Normdaten haben). Ideal wäre es, wenn der Titeldatenbereich unverändert bleiben könnte, weil sonst auch alle MAB-Export-/Importschnittstellen angepasst werden müssten.

Bis Mitte November sollen das Aleph-Internformat und die daraus resultierende Spezifikation der Softwareerweiterungen abgeschlossen und mit ExLibris abgestimmt sein. Die Firma äußert sich bisher verhalten optimistisch zu den Realisierungsmöglichkeiten.

Einige Bereiche sind noch offen bzw. unklar, z.B. die Einbindung originalschriftlicher Felder in das Format und die Einbeziehung der Werktitel des Deutschen Musikarchivs. Ein möglichst einheitliches Redaktionskonzept für die GND existiert noch nicht und ist auch kurzfristig nicht zu erwarten. Angesichts des engen Zeitplans können die Aleph-Verbünde hier nicht auf die Entscheidungen der DNB warten. Sie werden in der Formatentwicklung keine Anforderungen akzeptieren, die über die jetzt in Aleph vorhandenen Möglichkeiten hinausgehen.

Um die GND einsetzen zu können, müssen bestimmte Aleph- bzw. Sisis-Versionen im Einsatz sein, d.h. sowohl die beteiligten Verbünde als auch die angeschlossenen Lokalsysteme müssen vor einem Einsatz der GND auf neue Versionen migrieren. Die Verbünde und die DNB werden die GND zeitgleich in Betrieb nehmen müssen, weil ein Parallelbetrieb mit neuer GND und alten getrennten Normdateien nicht möglich ist. Mit der Einspeicherung der GND ist auch eine Neuindexierung der Titeldatenbank im Verbundsystem unvermeidlich. Weiter ist es unrealistisch, anzunehmen, dass auch alle Lokalsysteme zeitgleich in der Lage sein werden, die GND einzusetzen – sie werden das eher sukzessive über einen längeren Zeitraum hin tun. Deshalb müssen Migrationsszenarien entwickelt werden, die vor allem auch Übergangslösungen für noch nicht migrierte Lokalsysteme enthalten. Die Fülle dieser Probleme und ihre zeitlichen Auswirkungen machen es wahrscheinlich, dass die GND erst im ersten Quartal 2012 eingesetzt werden kann.

Die KES bittet darum, dass das jüngste Protokoll der AG GND und der GND-Formatentwurf an die KES-Mitglieder verteilt werden, ebenso der Entwurf des Aleph-Internformats.

### **GKD-Normdaten: Zwangsverknüpfung**

Es wird vorgeschlagen, die sog. „Zwangsverknüpfung“ von Titelsätzen mit der BayKD aufzuheben. Dafür sprechen dieselben Gründe wie bei der Abschaffung der Zwangsverknüpfung mit der BayPND (Bestellkatalogisierung, maschinelle Einspeicherungen). Nach kurzer Diskussion stimmt die KES dem zu. Natürlich soll weiterhin bei der regulären Katalogisierung (Autopsie, Stufe 5) mit Normdatensätzen verknüpft werden.

Anmerkung: Die Prüfung wurde inzwischen modifiziert; die Fehlermeldung ist jetzt grün.

### **Datenlieferung an die Überregionale Personennamendatei: Stand, VIAF-Verfahren, Korrekturen in Titelsätzen**

In der 10. Sitzung der KES am 6. Mai 2010 wurde zu diesem Thema beschlossen, nach einer konkreten Aussage der DNB über die Terminplanung in der KES noch einmal über das Verfahren zu diskutieren.

Am 23. Juli 2010 wurden die Verbundbibliotheken jedoch über eine BVB-INFO-Mail darüber informiert, dass die regionalen PND-Sätze ausgespeichert und an die DNB abgegeben worden seien. Gleichzeitig wurde – ohne weitere Details – untersagt, an diesen Sätzen Änderungen vorzunehmen.

Seitens der Auftraggeber (BVB-Normdatenredaktion) war die Datenlieferung als Testlieferung gedacht, anhand der die DNB ihre Vorgehensweise festlegen und testen sollte, wohingegen die durchführende Verbundzentrale nicht von einem Test ausging, die kompletten Daten lieferte, den Vorgang damit zunächst als erledigt ansah und die Verbundteilnehmer entsprechend informierte.

Nach intensiver Diskussion wird festgehalten:

Es muss eine (neue) Komplettlieferte der regionalen PND-Sätze an die DNB geben, allerdings erst nach der Migration der Kunstbibliotheken. Bei dieser Lieferung müssen auch

die Normdatensätze mit sinnvollen Verweisungen gemäß dem Beschluss der KES vom 25.1.2010 berücksichtigt werden („sinnvoll“ ist noch zu definieren).

Vor der Lieferung muss das Verfahren für die Rücklieferung mit der DNB en detail geklärt sein, damit Abläufe feststehen und ein Zeitplan aufgestellt werden kann. Angesichts der Größenordnung des Projekts, von dem auch Millionen von Titelsätzen mit nachfolgenden Versorgungsaufträgen betroffen sein werden, ist eine Generalprobe im Verbundsystem unerlässlich, weil für einen realistischen Zeitplan Zahlenmaterial (wie viele Normdatensätze sind betroffen, wie viele Titelsätze, wie lange dauern die Läufe) benötigt wird.

Zeitgleich mit der Abgabe der zu erhaltenden regionalen Normdatensätze müssen die nicht zu erhaltenden entknüpft und gelöscht werden, damit ein sauberer Datenbestand existiert und für die Phase vor der Rücklieferung regionale PND-Sätze grundsätzlich von der Bearbeitung ausgeschlossen werden können.

Der Wunsch, dass die DNB unter Einbeziehung der mitgelieferten bzw. mitzuliefernden Titeldaten (VIAF-Verfahren) wesentliche Erfolge bei der Deduplizierung der PND-Sätze erzielen wird, dürfte sich nicht erfüllen, weil nach Aussage der DNB das VIAF-Verfahren in der Praxis nicht erprobt ist und schon deshalb für diese Datenlieferung nicht in Frage kommt.

### **Normdatensätze der FU Berlin**

Bei der Migration der Daten der Bibliothek der Freien Universität Berlin in die Gemeinsame Verbunddatenbank von BVB und KOBV werden nach derzeitigem Planungsstand keine neuen regionalen Normdatensätze mehr angelegt. Die Bereinigung der BayPND ist damit von dieser Migration nicht tangiert.

### **Vernetzung via PND-ID: PND-BEACON-Format**

PND-BEACON ist ein sehr einfaches Format, mit dem die in einer Online-Ressource verzeichneten Personen via PND-Nummer aufgelistet sind. In einem Web-Angebot können damit dynamisch Links auf relevante Webseiten zu einer Person angegeben werden, beispielsweise Literaturlisten mit Publikationen von oder über eine Person, Lexikonartikel oder Bilddatenbanken. Die Person muss über ihre PND-Nummer in den entsprechenden Ressourcen identifiziert werden. Anwendungsbeispiele dafür sind z.B. die Wikipedia und das Bayerische Musiker-Lexikon online.

Die Besonderheit des PND-BEACON-Formats ist dabei, dass die Links nur angeboten werden, wenn im Zielsystem auch relevante Treffer vorhanden sind. Um dieses Ziel zu erreichen, muss ein Zielsystem eine BEACON-Datei zur Verfügung stellen und diese auch regelmäßig aktualisieren. Die BSB praktiziert das bereits für ihren eigenen Katalog: Es wird regelmäßig (per Cron-Job) eine Liste der im BSB-OPAC vorkommenden PND-Nummern und der Zahl der jeweils verknüpften Titel erstellt und Nachutzern (z.B. Wikipedia) zur Verfügung gestellt. Die Verbundzentrale wird gebeten, zu prüfen, ob das für die Verbunddatenbank nicht auch möglich wäre.

### **TOP 4: Gemeinsame Verbunddatenbank**

#### **Verbund-Katalogisierungsleitlinie**

In der 10. Sitzung der KES erging ein Auftrag zur Optimierung der noch von der AGFE initiierten Katalogisierungsleitlinie an eine kleine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Herrn Duschner. Dabei sollten insbesondere Fragen der Fremddatenübernahme Berücksichtigung finden.

Im Vorfeld der KES-Sitzung wurden an die KES-Mitglieder insgesamt vier Dokumente verschickt. Das Hauptdokument (die eigentliche Katalogisierungsleitlinie) ist für die

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Bibliotheken gedacht, die anderen drei sind eher als Hintergrundinformationen zu sehen und können bei Schulungen in den Bibliotheken etc. Verwendung finden.

Die Dokumente finden den Beifall der KES; sie sollen von der Gruppe abschließend redigiert werden und dann verteilt bzw. auf den WWW-Seiten zur Formalerschließung eingestellt werden und dort vor allem die inzwischen überholten Seiten zur Fremddatenübernahme ersetzen.

Weiter soll die Gruppe Vorschläge für Inhalt und Durchführung von Schulungen zu dieser Thematik erarbeiten.

### **RSWK-Schlagwörter und DDC-Notationen in Zeitschriftenaufnahmen**

Im Juni wurden von den Verbänden die regionalen Schlagwörter in ZDB-Aufnahmen an die Deutsche Nationalbibliothek geliefert, anschließend dedupliziert und in die ZDB eingestellt. Erhalten blieben und bleiben auf Dauer die Schlagwörter der DNB mit einer eigenen Herkunftskennzeichnung.

Im August wurde ein Gesamtabzug der ZDB an die Verbände geliefert; 200.000 ZDB-Aufnahmen enthielten dabei Schlagwortdaten. [Zum Vergleich: vor der Aktion hatten nur ca. 80.000 in der Verbunddatenbank vorhandene ZDB-Aufnahmen Schlagwortdaten.] Zeitgleich wurde die bisherige Systematik der ZDB durch DDC-Fachgruppen ersetzt.

Schlagwortfolgen in Zeitschriftenaufnahmen müssen jetzt direkt in der ZDB erfasst werden. Herr Holbach und Herr Stumpf haben dazu über BVB-Info bereits eine Anleitung verteilt.

RVK-Notationen und IFZ-Notationen müssen weiterhin im Verbund erfasst werden. Dies sollte aber auch in der ZDB möglich sein. Auf der nächsten Sitzung der AGDBT wird deshalb Herr Müller ventilieren, ob für die verschiedenen Notationstypen eine ähnliche konzertierte Aktion ablaufen könnte wie für die Schlagwörter.

### **Importieren von MARC-Aufnahmen mittels Aleph-Konvertierungsroutine**

Der Aleph-Client bietet die Möglichkeit, einzelne Datensätze direkt zu importieren (z.B. von Datenträgern). Bisher funktioniert das mit MAB-Daten – es besteht der Wunsch, auch MARC-Daten (z.B. kleinere E-Book-Pakete o.ä.) direkt zu importieren und dabei nach MAB zu konvertieren. Die KES unterstützt dieses Anliegen und bittet die Verbundzentrale, die Voraussetzungen dafür zu schaffen.

### **Online-Dissertationen**

Von der UB Bayreuth wird angeregt, Aufnahmen für lizenzfreie Online-Dissertationen automatisch in die Verbunddatenbank einzustellen und ebenso automatisch an interessierte Bibliotheken weiterzuleiten. Dies würde sowohl die interne Arbeit der Fachreferenten erleichtern wie auch ein erweitertes Informationsbedürfnis der Benutzer befriedigen. Ideal wäre es, wenn die Bibliotheken die automatische Übernahme auf bestimmte, vorher festgelegte Sachgruppen der DNB beschränken könnten.

Dieser Vorschlag stößt in der KES auf breite Zustimmung, allerdings ist er auch nicht ganz neu. Nicht zuletzt wegen des voraussichtlichen Aufwandes zur Pflege einer großen Zahl von unterschiedlichen Bibliotheksprofilen wurde er bisher nicht umgesetzt.

Da das Interesse an einem solchen Verfahren in den Verbundbibliotheken aber groß ist, wird die Verbundzentrale beauftragt, Aufnahmen für Online-Dissertationen zunächst in die BVB01 einzuspeichern (damit sind sie bereits für Benutzer im Gateway Bayern zu finden) und in einem zweiten Schritt bibliotheksspezifisch nach Sachgruppen an interessierte Verbundbibliotheken zu verteilen. Herr Müller (BSB) wird im Auftrag der KES Kontakt zur Verbundzentrale halten und ein Konzept erarbeiten.

## **Belegung der verbundspezifischen Felder 078 und 078q**

Die Bayerische Staatsbibliothek möchte die Codierungen „oe“ und „by“ aus ihrem Lokalsystem in das Feld 078n umsetzen lassen, damit sie von weiteren Verbundbibliotheken nachgenutzt werden können. Die KES stimmt einem entsprechenden Auftrag an die Verbundzentrale zu. Im Zusammenhang damit muss dann sichergestellt werden, dass das Feld gegen Updates aus der ZDB geschützt wird.

## **TOP 5: WorldCat: Rücklieferung von OCLC-Nummern, Subject Headings und DDC**

Im Sommer 2010 wurden die Verbunddaten (ohne KOBV-Daten) an WorldCat geliefert. Aus der Rücklieferung der Daten wurden bereits die OCLC-Nummern in die Datensätze in der Verbunddatenbank übertragen. Welche weiteren Elemente aus den Daten übernommen werden sollen, wird von einer Arbeitsgruppe der BSB entschieden. Dabei geht es um Codierungen für die Textsprache, die Originalsprache, um DDC-, UDC- und RVK-Notationen, um Subject Headings und Nicht-RSWK-Schlagwörter sowie um Inhaltsverzeichnisse in Datenfeldern, die allerdings vorzugsweise in ADAM-Objekte umgewandelt werden sollten.

Die Durchführung solcher Anreicherungen hängt vom engen Zeitplan der Verbundzentrale ab.

Die Verbundteilnehmer aus dem KOBV haben keine Daten an WorldCat abgegeben, bekommen jetzt aber auch OCLC-Nummern zurück. Die VertreterInnen des KOBV legen Wert auf die Feststellung, dass sie davon ausgehen, dass sie trotzdem weiterhin über ihre Daten uneingeschränkt verfügen können.

## **TOP 6: Aktuelle Themen der Erschließung**

### **Open Catalogue**

Nachdem inzwischen eine Reihe von Bibliotheken – auch in Deutschland – ihre Katalogdaten zur allgemeinen Nutzung freigegeben haben, wird das Thema auch auf verschiedenen Ebenen im BVB diskutiert. Die KES wurde um ein Votum für bzw. gegen eine Freigabe der Daten aus inhaltlicher Sicht gebeten.

Die Frage ist letztlich, will man das überhaupt? bzw. was spricht dagegen? Und wenn ja, in welcher Form? In einer kurzen, intensiven Diskussion werden einige der im Zusammenhang aufkommenden Fragestellungen angesprochen – unter weitgehender Auslassung der möglichen juristischen Implikationen, die von Laien ohnedies nicht angemessen bewertet werden können - z.B.:

- Die Daten bestehen zu einem großen Teil aus Fremddaten – haben die Bibliotheken diese erworben oder sind sie nur zur Nutzung zur Verfügung gestellt?
- Es hat viel Geld gekostet, diese Daten zu produzieren – können wir die einfach verschenken?
- Macht dann jemand Geld damit?
- Kann man sich überhaupt ein profitables Geschäftsmodell vorstellen?
- Überschätzen wir ggf. den Wert unserer Katalogdaten?
- Beugen wir damit ggf. der Bildung von Monopolen vor, die mit unseren Daten Geschäfte machen?

- Schafft u.U. jemand einen Mehrwert, den wir dann auch wieder haben wollen und ggf. zurückkaufen?
- Literaturverwaltungssystemen erlauben wir die kostenlose Nachnutzung der Daten
- Entspricht die Freigabe der Daten nicht dem Open-Access-Gedanken?
- Die DFG fördert uns immer mit der Maßgabe, dass die Ergebnisse frei zugänglich sein müssen

Offensichtlich bewegen wir uns – das zeigt die Diskussion – in einer Grauzone bzw. auf unsicherem Boden. Die Stellungnahme der KES soll bis Ende November von einer Gruppe unter der Federführung von Herrn Holbach erarbeitet werden. Ein abschließend ermitteltes Meinungsbild zeigt allerdings schon eine breite Zustimmung zu einer Freigabe der Verbunddaten aus fachlicher Sicht.

### **Linked Data**

Vertagt

### **Automatisierte Erschließung**

Vertagt

### **TOP 7: Erfassen originalschriftlicher Felder**

Experten aus KOBV und BVB haben sich am 7. Juli 2010 getroffen. Dabei wurden die Ergebnisse des Abschlussworkshops zur CJK-Katalogisierung am 19. März 2010 in Göttingen erörtert und die daraus resultierenden Praxisregeln als sinnvoll erachtet. Sie sollen nach der Verabschiedung durch die AG Verbund und den Standardisierungsausschuss auch im BVB und KOBV Anwendung finden. Allgemein hofft man, dass mehr Bibliotheken in Zukunft ihre CJK-Bestände im Verbund erschließen werden.

Die OCLC-Sunrise-Lokalsysteme werden erst mit der Sunrise-Version 4.0 bzw. 4.1 die Möglichkeit zur Nutzung von Feldern mit originalschriftlichen Inhalten bekommen.

Die Verbundzentrale des BVB bereitet derzeit die Indexierung der originalschriftlichen Felder vor und stützt sich dabei auf Vorgaben der HU und FU Berlin.

Die Bayerische Staatsbibliothek konvertiert derzeit ihren Sinica-Kartenkatalog in die Verbunddatenbank. Die Konversion des Japonica-Kataloges soll folgen.

### **TOP 8: Sonstiges**

#### **Sitzung mit den Verbund- und Lokalredaktionen: Termin**

Die jährliche gemeinsame Sitzung der KES mit den Verbund- und Lokalredaktionen wird am 23. November 2010 in München stattfinden.

#### **Neubesetzung der BVB-Gremien ab 2011**

Nach Ablauf der Amtsperiode 2008-2010 ist in nächster Zeit mit einer Ausschreibung für die Neubesetzung der Kommissionen und Arbeitsgruppen zu rechnen.

#### **Kurzer Bericht vom Test des RDA-Toolkit in der BSB**

Eine Gruppe von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der BSB hat in der 3-monatigen kostenlosen Testphase das RDA Toolkit getestet. Soweit eine Aussage zu diesem frühen Zeitpunkt überhaupt möglich ist, wird das Instrument als benutzbar, aber verbesserungsfähig bezeichnet. Angesichts der bisher eher prohibitiven Preisgestaltung wird angeregt, das Produkt auf dem Wege einer Nationallizenz zur Verfügung zu stellen.

### **WinIBW3**

Seit einigen Wochen steht die WinIBW3 zur Verfügung. Zeitschriftenbearbeiter sollten möglichst bald auf diese Version umsteigen.

### **KKB online: Hosting, Redaktion**

Eine inhaltliche und strukturelle Überarbeitung der WWW-Seiten zur Formalerschließung ist schon länger ein Desiderat, verbunden mit einem Wechsel auf einen beim Verbund angesiedelten Server. Verbundseitig wird jedoch eine zentrale Informationsplattform für alle Kommissionen und Arbeitsgruppen angestrebt; allerdings gibt es noch kein Konzept und die Finanzierung ist auch noch nicht geklärt.

In der Zwischenzeit sollten zumindest die Inhalte aktualisiert und ergänzt werden. Eine Gruppe bestehend aus Herrn Beer, Herrn Duschner, Frau Gulder, Herrn Müller, Herrn Weith und Frau Zaboli sowie noch zu benennenden Vertretern von KOBV-Bibliotheken wird das – unter der Leitung von Herrn Weith – übernehmen.

Anmerkung: Inzwischen wurden die KOBV-Vertreter benannt: Frau Gulden, Frau Ristau und Frau Taylor.

### **Aleph-/RAK-WB-Schulungen**

Wie bisher sollte es auch 2011 je 2 Schulungstermine in der bisherigen Struktur geben.

### **FRBR-Schulungen: Zeitpunkt**

Die Deutsche Nationalbibliothek erarbeitet im Hinblick auf eine Einführung des neuen internationalen Regelwerks Resource Description and Access (RDA) Schulungsmaterialien und stellt diese Materialien allen Bibliotheken und sonstigen Kultureinrichtungen im deutschsprachigen Raum zur Verfügung. Dadurch möchte die DNB die Verbünde, Bibliotheken und sonstigen Institutionen bei der Gestaltung eigener Schulungen inhaltlich unterstützen und dazu beitragen, Doppelarbeit zu vermeiden.

Die ersten Module beschäftigen sich mit den Grundlagen der RDA, den Funktionalen Anforderungen an bibliografische Datensätze (FRBR). Weitere Module sollen sukzessive folgen. Alle Materialien liegen in Form von PDF-Dateien sowie als interaktive Schulung in der virtuellen Lernumgebung Moodle vor.

Frau Meßmer bittet darum, sich dieses Schulungstool (unter <http://moodle.d-nb.de/>) anzusehen und zu testen.

### **Selektionskriterium für E-Books**

Die UB Regensburg wünscht ein Selektionskennzeichen in Feld 078e für unabhängig von einem E-Book-Paket lizenzierte E-Books. Einzelne gekaufte E-Books können im Gegensatz zu Paketen derzeit nicht selektiert werden, da sie bei der Suche von den frei zugänglichen E-Books nicht unterschieden werden können.

Nach kurzer Diskussion über mögliche Vor- und Nachteile einer (wie auch immer gearteten) Kennung in 078e wird Frau Mairföls gebeten, einen konkreten Vorschlag zu machen.

Anmerkung: Ein per Mail vom 7.10.10 verschickter Vorschlag wurde in der KES-Liste diskutiert. Als Lösung erscheint aber nicht ein Kennzeichen in Feld 078e, sondern ein lokaler Schlüssel im jeweiligen Lokalsystem sinnvoll.



## **Katalogisierung von E-Books, die in Datenbanken angeboten werden**

Für die Erschließung von E-Books, die via Beck online zugänglich sind, hat sich bisher keine Bibliothek gefunden, die als „Pate“ agieren könnte. Demnach müssen Bibliotheken, die solche Titel nachweisen wollen, das selbst machen.

## **Außerhalb der TO**

Abschließend dankt die Vorsitzende allen Kommissionsmitgliedern und Gästen für ihr in der zu Ende gehenden Amtsperiode gezeigtes Engagement.

Nächster Termin: Sitzung der KES mit den Lokalredaktionen am 23. November 2010, München, BSB

---

C.E.Wilhelm, G.Meßmer, 15.11.2010